

Der Sachkundige Einwohner Dr. Herbert Mück bittet auf Anregung der Seniorenvertretung Mülheim den Ausschuss für Soziales und Senioren, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorlage:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren bittet die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB), Kölnern, die 60 Jahre und älter sind und auf ihren PKW-Führerschein durch Rückgabe verzichten oder bereits verzichtet haben, auf Antrag dauerhaft ein AKTIV60 TICKET zum halben Preis zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Viele ältere Menschen merken, dass ihre Fahrtüchtigkeit mit zunehmendem Alter abnimmt und Autofahren daher mit einem höheren Risiko einhergeht. Gleichzeitig scheuen sie jedoch davor zurück, ihre aus Gesundheitsgründen oft schon beeinträchtigte Mobilität durch einen Verzicht auf eigenes Autofahren noch mehr einzuschränken. Die Möglichkeit, sich dauerhaft mit einem AKTIV60 TICKET zum halben Preis in Köln bewegen zu können, dürfte zumindest einige von ihnen motivieren, den Führerschein abzugeben und alternativ zum Auto den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

Für Menschen, die aufgrund ihres Alters bereits immer mehr Verluste erleiden, stellt der zusätzliche Verlust des emotional oft hoch besetzten Führerscheins einen hohen „seelischen Kostenfaktor“ dar. Die Vorstellung, als „Ausgleich“ dauerhaft günstiger in Köln reisen zu können, kann das Gefühl vermitteln, dass sich die Abgabe des Führerscheins letztlich sogar lohnt (insbesondere weil die reduzierten Jahreskosten für das KVB-Abo deutlich unter den Betriebskosten eines PKW liegen und das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln weniger riskant ist). Auch wenn das AKTIV60 TICKET für den hier genannten Personenkreis zum halben Preis abgegeben wird, führt das Vorhaben eher zu einem Gewinn als zu einem Verlust für die KVB: Denn solange die betreffenden Personen weiter Autofahren, werden sie kaum zusätzlich ein AKTIV60 TICKET buchen. Zu den Gewinnern der hier beantragten Maßnahme würden auch die Umwelt (weniger Schadstoffbelastung), die Mobilität auf den Straßen (weniger Autos, mehr Stellplätze) und die Sicherheit in Köln (weniger Unfälle durch autofahrende Senioren) gehören.

Manche Städte „belohnen“ bereits die Führerscheinrückgabe von Senioren mit Freifahrten. Diese sind jedoch meist auf ein paar Monate oder maximal ein Jahr beschränkt. Viele Senioren werden sich fragen, ob ein so kurzer Vorteil den Dauerverzicht auf den Führerschein rechtfertigt. Bei solchen Zweifeln würde ein (Dauer) AKTIV60 TICKET (zum halben Preis) eine viel vorteilhaftere (weil langfristige) Perspektive eröffnen und vermutlich außerdem noch zu (dauerhaften) Mehreinnahmen der KVB führen.

Köln, den 24.02.2019 Dr. Herbert Mück (SE, Seniorenvertreter)